

Zuständen jener Zeit, wenn wir von dem erwähnten Widerstreite der Meinungen bloß in geistlichen Kreisen vernehmen.

Die folgenden Blätter werden mehrere Schriftstücke aus jenen Tagen bringen, in denen die Stimmung des dem Polen freundlichen Theiles des deutschen Clerus, welchem die Mission ein über den nationalen Interessen stehendes Ziel war, ausgedrückt wird.

Derselbe Gedanke, der hier immer wiederkehrende Wunsch an den Kaiser nämlich, im Bunde mit dem Polenfürsten gegen die heidnischen Stämme der Slaven zu kämpfen, begegnet noch in einer ein Jahrhundert später verfassten Quelle, deren Verfasser bezeichnend genug wahrscheinlich romanischer Herkunft war. In der sogenannten Polenchronik wird nämlich ein Spottlied mitgetheilt, welches angeblich die Deutschen in Heinrich's V. Heere auf dessen Fahrt gegen Bolesław III. von Polen sangen und welches über den Polenfürsten folgende Verse enthält:

„Wendet jener gegen Heiden, wie es recht ist, seine Macht,  
Führt der Kaiser wider Christen uns in die verbot'ne Schlacht.“  
Darum hat Gott jenen gnädig und mit Recht verlieh'n den Sieg,  
Während uns in Schimpf und Schande endet der unsel'ge Krieg 1).“

Dagegen möchte ich in dem Buche Thietmar's von Merseburg den vielleicht nicht ganz selbstbewussten, nichts desto weniger aber klaren Ausdruck der entgegenstehenden nationalen Beurtheilung der Sache erblicken, welche unter gerade den ehrenwerthesten Männern des Reiches, unter jenen praktisch tüchtigen Bischöfen, mit denen Heinrich mit einer gewissen Vorliebe verkehrte, Anhänger gehabt haben wird. Man fühlt diese Anschauung der Dinge besonders den schönen und warmen Worten in denen Thietmar seinen Unwillen über die verkehrte Politik Otto's III. gegen Bolesław ausspricht und der bis zur Unbilligkeit gesteigerten Verstimmung gegen Bolesław

1) Chron. Pol. (Bielowski, Mon. Pol. 1. 470.) lib. 3. c. 11:

„Ipse quidem cum paganis (gemeint sind die Pomern) bella gerit licita,  
Sed nos contra christianos gerimus illicita,  
Unde deus est cum eo faciens victoriam  
Nobis uero iuste reddit illatam iniuriam“.

Übrigens ist die ganze Cantilena lesenswerth. Mehreres über die im Texte angedeuteten Gegensätze bringt mein Aufsatz: „Die öffentliche Meinung im 11. Jh. über Deutschlands Politik gegen Polen.“ (Zeitschr. für d. österr. Gymnas. 1868.)